WILLIAM SHAKESPEARE'S



MACBETH

THE HIGHLAND AMPHITHEATRE

OCTOBER NINETEENTH AT SEVEN O'CLOCK

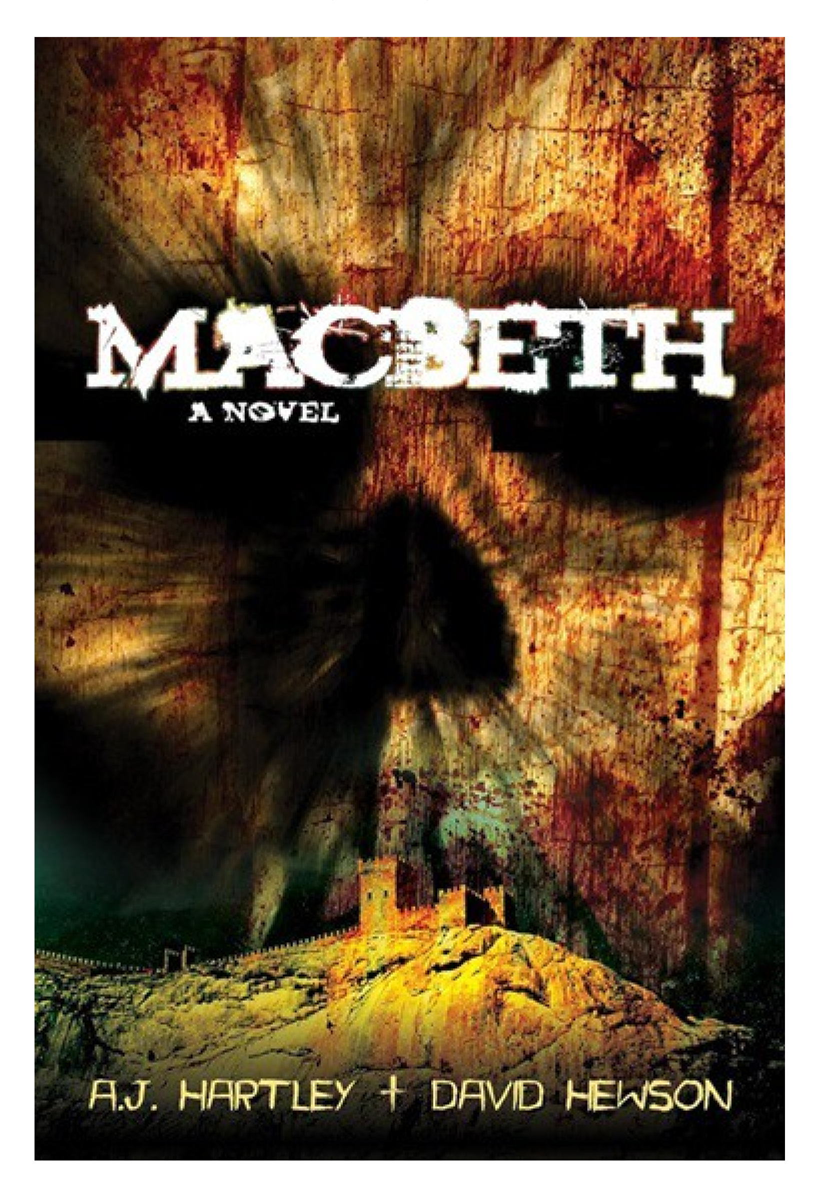
PRESENTED BY CHADWICK PLAYERS

MACBETH

Als ich 15 war, fing ich an, Shakespeare zu lesen. Das hielt etwa bis Mitte 20 an. Inzwischen rate ich davon ab. Nicht, dass ich Shakespeares Werke nicht mehr schätzen würde. Im Gegenteil, ich liebe sie immer mehr. Doch ich habe verstanden, dass sie nicht zum Lesen geschrieben wurden. Sie sollten auf der Bühne gespielt und so zum Leben erweckt werden.Und Inspiration für andere Werke sein. Gerade die Geschichte von MacBeth hat bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüßt und gehört zu den meistgespielten Stücken der Welt.
Natürlich kann dieser Artikel nur eine kleine Übersicht über die verschiedenen Interpretationen und Nacherzählungen dieser Geschichte bieten und vielleicht auch eine Anregung sein, selbst zu suchen.

Der schottische Edelmann MacBeth bekommt vorhergesagt, dass er die Nachfolge des Königs antreten soll. Er ist zurückhaltend. Doch als er immer weiter angestachelt wird, vergisst er sein Ehrgefühl und ermordet den König im Schlaf. Doch damit nicht genug. Er versinkt immer mehr in Machtgier und sein Gewissen treibt ihn in den Wahnsinn.
Es wird prophezeit, Banquos Sohn würde der Thronfolger nach MacBeth, doch am Ende des Stücks bekommt Duncans Sohn Malcolm den Thron. Dies ist ein Hinweis auf das Geschlecht der Stuarts, deren Vorfahr Banquo gewesen sein soll.

Viel Anerkennung erhielt die Romanfassung von A.J. Hartley und David Hewson. Die Geschichte wurde darin sehr detailliert nacherzählt und jede Figur erhielt noch etwas mehr Hintergrund.





1948 verfilmte Orson Welles den Stoff. Obwohl die Zitate die originalen waren, wurden sie in veränderter Reihenfolge eingearbeitet und konnten in völlig anderen Szenen vorkommen.
Das Studio stellte Welles nur 700.000 US Dollar zur Verfügung, den Rest musste er aus eigener Tasche aufbringen. Er hatte nur 24 Tage Zeit für die Dreharbeiten. Die Lady MacBeth wurde von Jeanette Nolan, die vorher als Theaterschauspielerin bekannt war und hier ihre erste Filmrolle hatte.
Als MacDuffs Sohn besetzte Welles seine Tochter Christopher.

MacBeth
USA, 1948

Drehbuch und Regie: Orson Welles
Darsteller: Orson Welles (MacBeth), Jeanette Nolan (Lady MacBeth), Dan O'Herlihy (MacDuff), Roddy McDowell (Malcolm), Edgar Barrier (Banquo), Erskine Sanford (Duncan), John Dierkes (Ross)

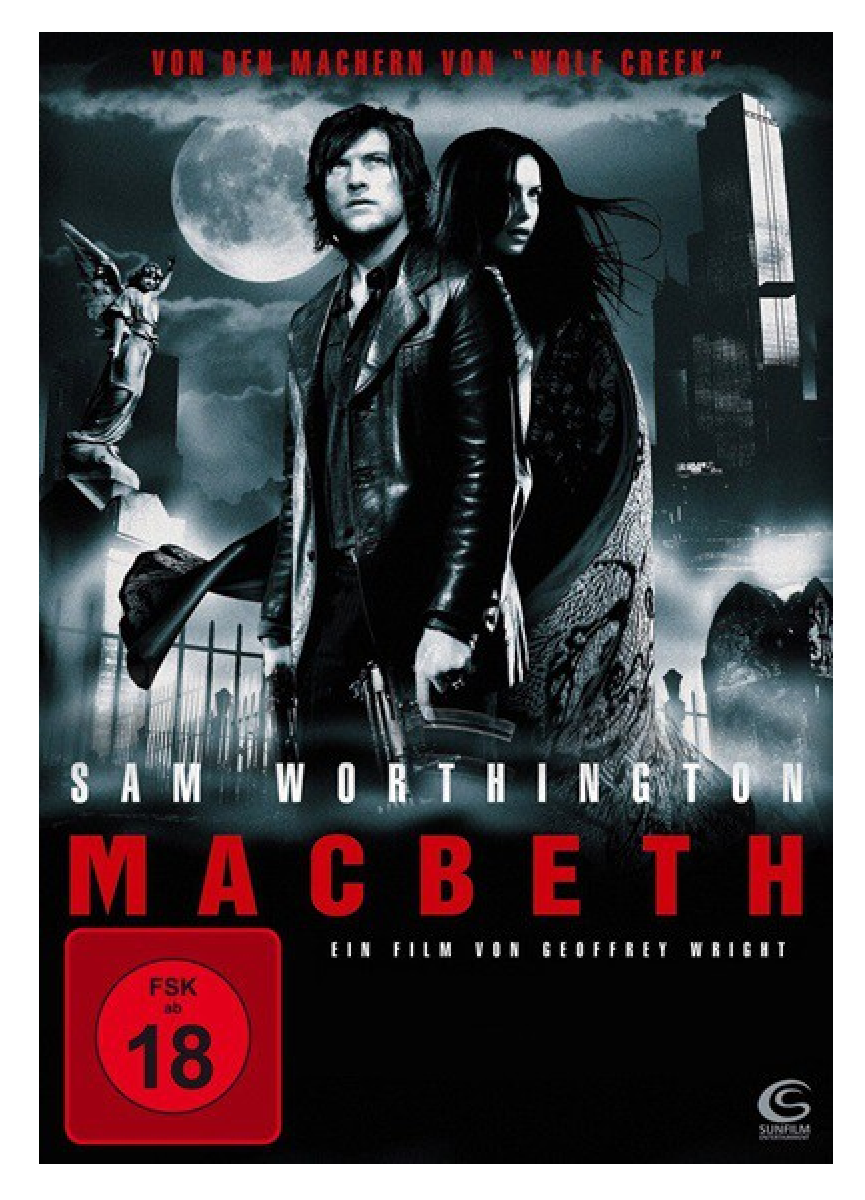


Der Film von Roman Polanski war der erste Film nach der Ermordung von Sharon Tate durch die „Manson Family“. Der Film erschien bei Hugh Hefners Playboy Production. Obwohl die Presse ihn als brutal und zu optisch orientiert aber ohne Tiefgang verriss, er hielt er 1972 den National Board of Review Award als Bester Film, 1973 den BAFTA Award für die besten Kostüme und THE THIRD EAR BAND wurde 1973 für den Anthony Asquith Award for Film Music nominiert.
1995 wurde er im Rahmen einer Filmreihe zum Thema „100 Jahre Kino“ als eine der drei besten Shakespeareverfilumungen vom ZDF ausgestrahlt. (Die beiden anderen ausgewählten Filme waren „Heinrich IV“ von Kenneth Brannagh und „Prosperos Bücher“ [nach „Der Sturm“] von Peter Greenaway)

Verfilmung von Roman Polanski
USA, Großbritannien 1971

Regie: Roman Polanski
Drehbuch: Roman Polanski und Kenneth Tynan

Darsteller: Jon Finch (MacBeth), Francesca Annis (Lady MacBeth), Terrence Bayler (MacDuff), Martin Shaw (Banquo), John Stride (Ross), Nicholas Selby (King Duncan), Stephen Chase (Malcolm), Paul Shelly (Donalbain), Diana Fletcher (Lady MacDuff), Bernard Archard (Angus), Sidney Bromley (Porter), Richard Pearson (Doctor)



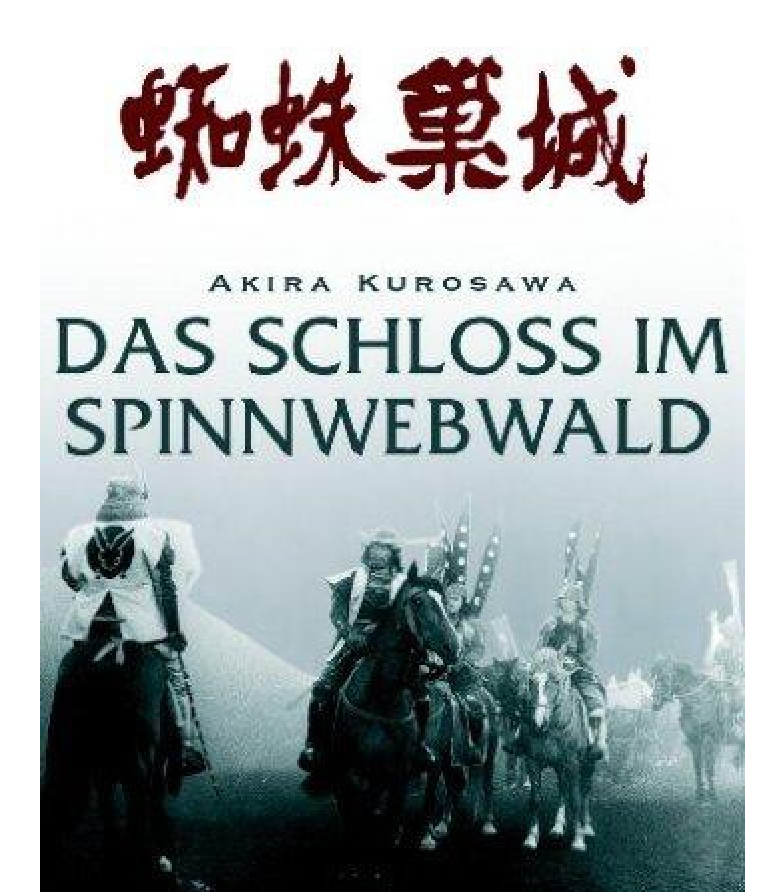
2006 verlegte Geoffrey Wright die Geschichte in die Gegenwart und die Welt der Mafia. Der Drogendealer MacBeth ermordet Gangsterboss Duncan und nimmt seine Stelle in der Organisation ein.

Ein Gangsterthriller in surrealen Bildern und einer extrem düsteren Stimmung.

MACBETH
Australien 2006

Regie: Geoffrey Wright
Drehbuch: Geoffrey Wright und Victoria Hill

Darsteller: Sam Worthington (MacBeth), Victoria Hill (Lady MacBeth), Lachy Hulme (MacDuff), Gary Sweet (Duncan), Steve Bastoni (Banquo), Matt Doran (Malcolm)



„Das Schloß im Spinnwebwald“ aus dem Jahr 1957 verlegte das Drama ins mittelalterliche Japan.

DAS SCHLOß IM SPINNWEBWALD
Japan 1957

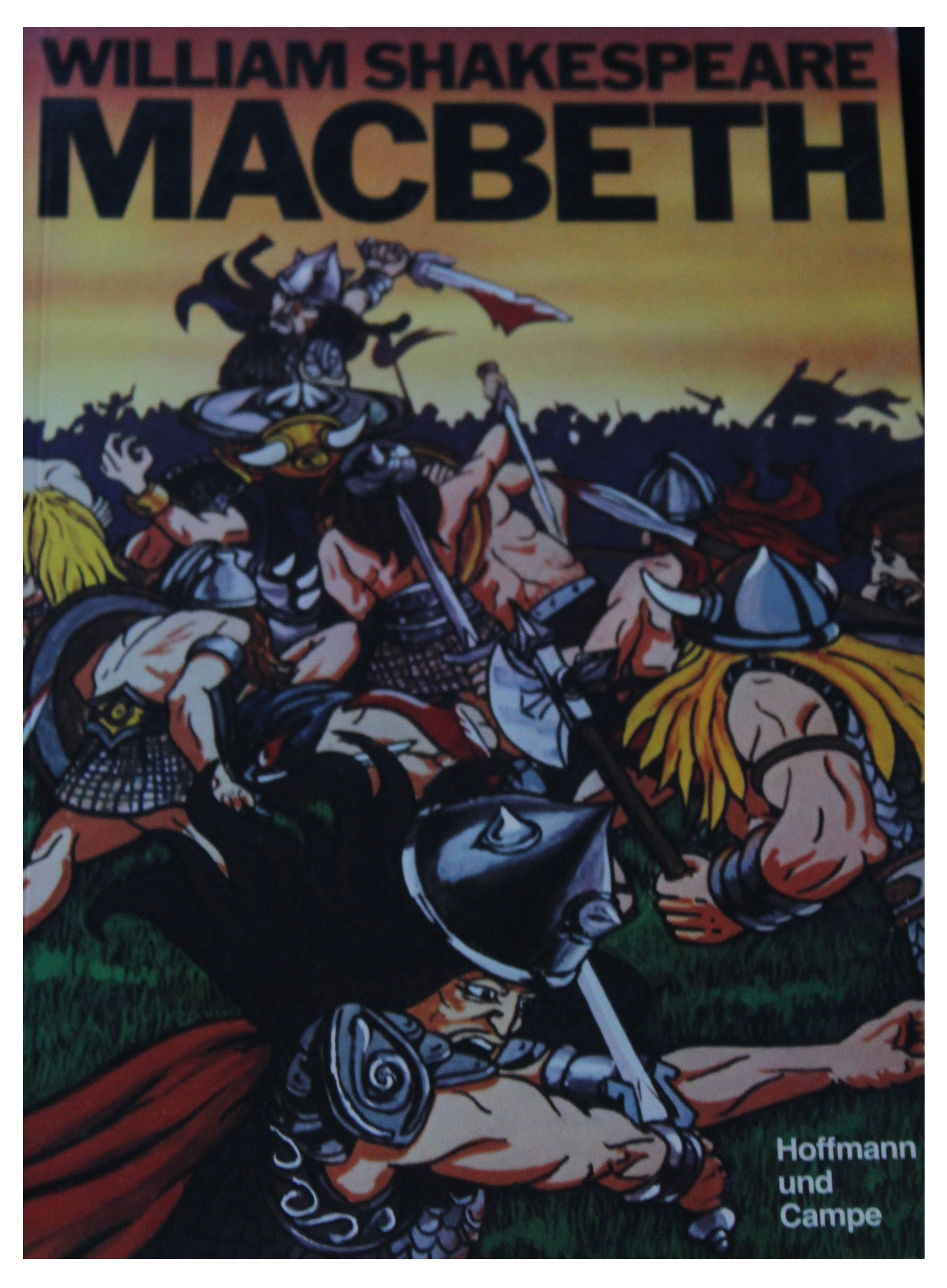
Regie: Akira Kurosawa
Drehbuch: Akira Kurosawa, Shinobu Hashimoto, Ryuzo Kikushima

Darsteller: Toshiro Mifume (Taketori Washizu), Isuzu Yamada (Asaji), Takashi Shimura (Odakura Noriyasu), Akira Kubo (Yoshiteru Miki), Hiroshi Tachikawa (Tsuzaki Kunimaru), Hinoru Chiaki (Miki Yoshiaki)

In der Cartoon-Serie „Shakespeare Animated Tales“ wurde natürlich auch „MacBeth“ umgesetzt. In dieser Reihe erhielt jedes von Shakespeares Stücken einen komplett eigenen Zeichenstil. „MacBeth war sehr mystisch und in bizarren Bildern dargestellt. Die Serie kam meines Wissens nach nie in deutscher Sprache. (Wenn jemand etwas anderes weiß, würde ich mich über Infos freuen)







In dem Comic „MacBeth“ von Hoffmann und Campe wurde zum ersten Mal der komplette Text als Comicversion umgesetzt.



Die Band „REBELLION" wurde 2001 von Uwe Lulis, dem ehemaligem Gitarristen von GRAVE DIGGER, gegründet. Das Debutalbum der neuen Band war eine originalgetreue Vertonung des Shakespeare-Stücks, dabei gab es auch einige Sprechpassagen.

Michael Sonntag